

BAWAG P.S.K. ERZIELT MIT EINEM NETTOGEWINN VON 121 MIO. EUR STARKES QUARTALSERGEBNIS, +51% VERSUS Q1 2014

- ▶ **Nettogewinn 121 Mio. EUR, +51% gegenüber Q1 Vorjahr**
- ▶ **Return on Equity auf Jahresbasis 19,6%, +4,6%-Punkte**
- ▶ **Operative Kernerträge 230 Mio. EUR, +13%**
- ▶ **Reduktion operativer Aufwendungen um 4% auf 118 Mio. EUR**
- ▶ **Verbesserung der Cost/Income Ratio um 7,9%-Punkte auf 45,3%**
- ▶ **Verbesserung der Nettozinsmarge um 38 Basispunkte auf 2,07%**
- ▶ **CET1 Quote (Vollanwendung der CRR) von 13,5%, +1,4%-Punkte gegenüber Jahresende 2014**
- ▶ **Ergebnisse bestärken Zuversicht, die Jahresziele 2015 zu erreichen oder zu übertreffen**

Wien, 12. Mai 2015 – Die BAWAG P.S.K. präsentierte heute für das 1. Quartal 2015 einen **Nettogewinn von 121 Mio. EUR**, welcher um 51% über dem Q1 Vorjahreswert liegt. Der Anstieg ist auf einen höheren Nettozinsenertrag sowie geringere operative Aufwendungen und Risikokosten zurückzuführen. Der **Return on Equity** (auf Jahresbasis) lag mit 19,6% um 4,6%-Punkte höher. Die **Nettozinsmarge** verbesserte sich um 38 Basispunkte auf 2,07%, gleichzeitig stieg die **Nettozinsmarge der Geschäftsfelder** um 20 Basispunkte auf 2,33%. Die **operativen Aufwendungen** verringerten sich um 4%, die **Cost/Income Ratio** um 7,9%-Punkte auf 45,3%. Die **Risikokosten** sanken um 44%; im 1. Quartal 2015 bestand kein außerordentlicher Abschreibungsbedarf. Diese starken Ergebnisse unterstreichen den anhaltenden Erfolg der Bank resultierend aus der Umsetzung strategischer Maßnahmen der letzten Jahre.

„Mit Ende des ersten Quartals verzeichneten wir in allen Geschäftssegmenten weiterhin eine starke dynamische Entwicklung. Unsere anhaltend starken Ergebnisse bestätigen die erfolgreiche Neuausrichtung und die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells, welches auf ein niedriges Risikoprofil ausgerichtet ist“, sagte Chief Executive Officer **Byron Haynes**. *„In den letzten fünf Quartalen sind unsere operativen Kernerträge kontinuierlich angestiegen und wir erwarten für 2015 und darüber hinaus eine Fortsetzung dieses positiven Trends. Wir sind zuversichtlich, unsere für 2015 gesetzten Jahresziele zu erreichen oder sogar zu übertreffen.“*

„Wir werden auch 2015 eine Reihe von operativen und strategischen Maßnahmen setzen, welche die operative Exzellenz und Effizienz weiter erhöhen und zu einem anhaltenden profitablen Wachstum der Bank führen werden“, sagte Chief Financial Officer **Anas Abuzaakouk**.

Starke Kapitalausstattung unter Vollenwendung der CRR

Im Hinblick auf die Kapitalausstattung steuert das Management die Bank weiterhin unter Vollenwendung aller Eigenkapitalvorschriften nach CRR. Nachdem bereits der größte Teil der nicht dauerhaft anrechenbaren Kapitalinstrumente 2014 eingezogen wurde, hat die Bank nun auch das letzte nicht nachhaltige Tier 1 Kapital in Höhe von 83 Mio. EUR gekündigt und wird dieses im zweiten Quartal 2015 zurückzahlen. Unter **Vollenwendung der CRR** verbesserten sich die **CET1 Quote** der Bank per 31. März 2015 auf **13,5%** (Dez. 2014: 12,1%) und die **Gesamtkapitalquote** auf **17,1%** (Dez. 2014: 15,8%).

Highlights der Geschäftsentwicklung Q1 2015

Die BAWAG P.S.K. setzte im 1. Quartal 2015 ihre Geschäftsstrategie weiterhin erfolgreich um und erzielte dabei starke Ergebnisse, mit denen sich die BAWAG P.S.K. als eine der Banken mit der besten Performance in Österreich und ganz Europa profilieren konnte.

Die **operativen Kernerträge** erhöhten sich aufgrund einer starken Entwicklung des Nettozinsenertrages um 13% auf 230 Mio. EUR. Trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes stieg der **Nettozinsenertrag** im 1. Quartal im

Jahresvergleich um 20%. Der Anstieg ist das Ergebnis weiterer konsequenter Maßnahmen zur Optimierung der Passivseite. Die **Nettozinssmarge** verbesserte sich um 38 Basispunkte auf 2,07% während die **Nettozinssmarge der Geschäftsfelder** um 20 Basispunkte auf 2,33% zunahm. Diese kontinuierliche Verbesserung ist auf aktiv- und passivseitige Preisadjustierungen zurückzuführen.

Die **operativen Aufwendungen** gingen infolge der Senkung der Personal- und sonstigen Aufwendungen um 5 Mio. EUR oder 4% auf 118 Mio. EUR zurück. Die **Cost/Income Ratio** hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 7,9%-Punkte auf ein Allzeittief von 45,3% verbessert.

Die **Risikokosten** reduzierten sich um 44% auf 11 Mio. EUR. Der Grund hierfür lag hauptsächlich in den erfolgreichen Maßnahmen zum Risikoabbau sowie der allgemein guten Kreditqualität unseres Kerngeschäfts. Das Portfolio war weiterhin stabil, im ersten Quartal 2015 waren – wie im 1. Quartal 2014 – **keine außerplanmäßigen Abschreibungen** erforderlich.

Der **Nettogewinn** stieg im 1. Quartal 2015 um 41 Mio. EUR bzw. 51% auf 121 Mio. EUR. Die Steigerung ist auf das Segment Corporate Lending and Investments mit einem mehr als verdoppelten Nettogewinn sowie das Segment Retail Banking and Small Business (+16%) zurückzuführen. Darüber hinaus waren ein höherer Nettozinsenertrag sowie geringere operative Aufwendungen und Risikokosten zu verzeichnen.

Die **Kredite und Forderungen an Kunden** erhöhten sich per Ende März 2015 um 280 Mio. EUR oder 1% auf 22 Mrd. EUR, was in erster Linie auf das Wachstum im Privatkunden- und internationalen Geschäft zurückzuführen war. Gleichzeitig hat die Bank den Bestand an Krediten in CEE-Ländern weiter reduziert: Insgesamt liegt der Anteil des verbliebenen Kreditexposures gegenüber den CEE-Ländern unter 0,6% der Bilanzsumme.

Geschäftssegmente

Das Segment **Retail Banking and Small Business** erzielte starke Ergebnisse durch die Beibehaltung unserer bisherigen Strategie, einfache, faire sowie verständliche Produkte und Dienstleistungen über unser Multikanal-Vertriebssystem anzubieten. Die operativen Kernerträge blieben gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres im 1. Quartal 2015 nahezu unverändert. Weitere operative Effizienzsteigerungen führten gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres zu einer Reduktion der operativen Aufwendungen von 10%. Die Cost/Income Ratio des Segments verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal weiter um 6%-Punkte auf 58%. Insgesamt erzielte das Segment in der Berichtsperiode einen Nettogewinn von 48 Mio. EUR, was einer Steigerung um 16% gegenüber Q1 2014 entspricht. Trotz eines schwach wachsenden Gesamtmarktes konnte die BAWAG P.S.K. ihren Marktanteil bei Konsumfinanzierungen auf 9,4% steigern, welcher um 40 Basispunkte über jenem per Jahresende 2014 und um 90 Basispunkte über dem Wert für das 1. Quartal 2014 lag. Unser Neugeschäftsvolumen bei Konsumfinanzierungen betrug in den ersten drei Monaten 2015 über 100 Mio. EUR, wobei die Nettobestandszunahme 4,9% – im Vergleich zu einem Marktwachstum von lediglich 0,7% – betrug. Wir haben dabei unsere disziplinierten Risiko- und Pricing-Standards bei der Kreditvergabe beibehalten, was sich auch in unseren stabilen Margen widerspiegelt. Unsere Refinanzierungskosten waren aufgrund der Optimierung von Produktmix, Volumen und Preisgestaltung weiterhin rückläufig. Ende März 2015 lag unser durchschnittlicher Refinanzierungssatz bei 0,42%, im Vergleich zu 0,5% zum Jahresende 2014 und 0,69% Ende März 2014.

Die Direktbank-Tochter **easybank** konnte gegenüber dem Jahresende 2014 die Anzahl an Kundenkonten um 3% auf insgesamt 522.000 weiter steigern. Die Kundeneinlagen stiegen gegenüber dem 1. Quartal 2014 um 7% auf 2,9 Mrd. EUR.

Das Segment **Corporate Lending and Investments** konnte den Nettogewinn innerhalb eines Jahres von 25 Mio. EUR auf 54 Mio. EUR mehr als verdoppeln. Die operativen Kernerträge erhöhten sich um 26%, was auf einen um 37% höheren Nettozinsenertrag infolge der Reduktion von Nicht-Kerngeschäftsportfolien und die entsprechende Kapitalreallokation hin zu profitableren und kapitaleffizienteren Aktiva zurückzuführen war. Die Kerngeschäftsbereiche wiesen gegenüber dem 1. Quartal 2014 eine starke Entwicklung auf, die Aktiva erhöhten sich netto um 800 Mio. EUR. Das Wachstum im inländischen Kreditgeschäft blieb verhalten, das Neugeschäft gegenüber dem 1. Quartal 2014 unverändert. Dies war in erster Linie auf ein nahezu stagnierendes Wirtschaftswachstum in Österreich, rückläufige Investitionstätigkeit der Unternehmer und der weiterhin anhaltenden Bedenken in Bezug auf die Entwicklungen in Osteuropa, der Ukraine und Russland zurückzuführen. Das internationale Geschäft entwickelte sich in den ersten drei Monaten 2015 mit einem Neugeschäftsvolumen von 800 Mio. EUR erneut stark. Der Fokus lag weiterhin auf stabilen westeuropäischen Ländern und den USA. Das internationale Neugeschäft besteht überwiegend aus Käufen von Investment-Grade-Anleihen mit Fokus auf anti-zyklische Branchen und auf klassische Immobilienfinanzierungen, die sich durch attraktive Loan-to-Values, starke Cashflows, kürzere gewichtete erwartete Laufzeiten sowie solide Covenant-Strukturen auszeichnen. Niedrige Risikokosten sowie eine NPL Ratio von 1,0% spiegeln den erfolgreichen Risikoabbau und das proaktive Risikomanagement im gesamten Corporate Lending and Investments Portfolio wider.

Das Segment **Treasury Services and Markets** erzielte stabile operative Kernerträge und operative Erträge sowie einen soliden Nettogewinn. Selektive Neuinvestitionen und strategische Verkäufe unterstützten die Reduktion der risikogewichteten Aktiva um 23%. Der Fokus der Veranlagungsstrategie liegt weiterhin auf besicherten und unbesicherten Anleihen von Banken in Kerneuropa und den USA sowie auf ausgewählten Staatsanleihen und hochqualitativen CLOs (100% des Portfolios in der Ratingklasse AAA) zu Diversifikationszwecken. Das gesamte Investmentportfolio belief sich auf 5,4 Mrd. EUR mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 3,9 Jahren. Das Portfolio enthielt 100% Investment-Grade-Wertpapiere, 87% davon waren in der Ratingkategorie A oder höher eingestuft. Das CEE-Exposure belief sich auf weniger als 5% des Gesamtportfolios und beschränkte sich auf ausgewählte Anleihen (davon 95% in der Ratingklasse A oder höher). Das Wertpapierportfolio umfasst kein direktes Exposure gegenüber Russland, der Ukraine und anderen südosteuropäischen Ländern oder gegenüber der HETA Asset Resolution AG.

Über die BAWAG P.S.K.

Die BAWAG P.S.K. ist eine der größten Banken in Österreich mit über 1,6 Mio. Privat- und Firmenkunden und einer landesweit bekannten Marke. Die Bank fokussiert sich auf drei Geschäftssegmente: **Retail Banking and Small Business** bietet einfache, faire und transparente Produkte und Dienstleistungen an, die Kredite, Spareinlagen, Zahlungs- und Kartendienste, Veranlagungen und Versicherungsdienstleistungen für Privatkunden und KMUs umfassen. Auf Grundlage der traditionellen und langfristigen Kooperation mit der Österreichischen Post AG sind diese Produkte in allen unseren Filialen landesweit erhältlich, die durch unsere digitalen Vertriebs-schienen ergänzt werden. Die Kreditvergabe an sowie sonstige Finanzdienstleistungen für österreichische Unternehmen und das internationale Geschäft sind im Segment **Corporate Lending and Investments** zusammengefasst. Kundenkredite werden mehrheitlich in Österreich vergeben. Der Schwerpunkt des internationalen Geschäfts liegt auf der Finanzierung von Unternehmen, gewerblichen Immobilienprojekten und Portfoliofinanzierungen vorrangig in Westeuropa und den USA. Das Segment **Treasury Services and Markets** umfasst alle Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Handels- und Investitionsaktivitäten für das konzerninterne Treasury sowie das Management des bankeigenen Portfolios an Wertpapieren.

Ziel der Bank ist es, auf Basis eines kapitaleffizienten Geschäftsmodells mit niedrigem Risikoprofil und geringem Leverage, eine der effizientesten einheitlich gesteuerten Banken in ganz Europa zu sein. Das Angebot einfacher, transparenter und erstklassiger Produkte sowie Dienstleistungen für unsere Kunden ist die Kernstrategie der BAWAG P.S.K.

Die Investor Relations Website der BAWAG P.S.K. (Link: <https://www.bawagpsk.com/BAWAGPSK/IR/DE>) beinhaltet weitere Informationen über die BAWAG P.S.K., inklusive Informationen zu Finanzergebnissen und anderen Themen für Investoren.

Rückfragehinweise:

Financial Community:

Benjamin del Fabro (Investor Relations)

Tel: +43 (0) 5 99 05-22456

E-Mail: investor.relations@bawagpsk.com

Medien:

Georgia Schütz-Spörl (Pressestelle)

Tel: +43 (0) 5 99 05-31210

E-Mail: presse@bawagpsk.com

Dieser Text steht auch zum Download auf unserer Website bereit: <https://www.bawagpsk.com>

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Q1 2015	Q1 2014	Vdg. (%)	Q4 2014	Vdg. (%)
Zinserträge	273,2	267,1	2,3	275,6	-0,9
Zinsaufwendungen ¹⁾	-96,4	-117,8	-18,2	-96,5	-0,1
Dividendenerträge	2,6	0,0	100	4,0	-35,0
Nettozinsertrag	179,4	149,3	20,2	183,1	-2,0
Provisionserträge	74,9	82,1	-8,8	71,4	4,9
Provisionsaufwendungen	-24,4	-27,0	-9,6	-27,5	-11,3
Provisionsüberschuss	50,5	55,1	-8,3	43,9	15,0
Operative Kernerträge	229,9	204,4	12,5	227,0	1,3
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten und sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ²⁾	31,5	27,5	14,5	-11,2	-
Operative Erträge	261,4	231,9	12,7	215,8	21,1
Operative Aufwendungen¹⁾	-118,4	-123,3	-4,0	-120,4	-1,7
Bankenabgabe	-5,8	-6,1	-4,9	-6,1	-4,9
Operatives Ergebnis	137,2	102,5	33,9	89,3	53,6
Rückstellungen und Kreditrisikovorsorgen	-11,0	-19,6	-43,9	-20,3	-45,8
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,0	0,0	-	-1,9	-100
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	1,3	-0,6	-	0,5	>-100
Periodengewinn vor Steuern	127,5	82,3	54,9	67,6	88,6
Steuern vom Einkommen	-6,8	-2,0	>100	2,0	-
Periodengewinn nach Steuern	120,7	80,3	50,3	69,6	73,4
Nicht beherrschende Anteile	0,0	0,3	-100	0,0	-
Nettogewinn	120,7	80,0	50,9	69,6	73,4

1) Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Weitere Details finden sich im Anhang unter „Änderung der Darstellung von Zinsaufwendungen im Rahmen von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer“.

2) Die Position „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ umfasst nach IFRS auch die Bankenabgabe in Höhe von 5,8 Mio. EUR (Wert für das erste Quartal 2015). Das Management der Bank betrachtet die Bankenabgabe jedoch als gesonderten Aufwandsposten. Dementsprechend wird diese im Konzern-Zwischenlagebericht separat unter den Aufwendungen dargestellt.

Aktiva

in Mio. EUR	Mär 2015	Dez 2014	Vdg. (%)	Mär 2014	Vdg. (%)
Barreserve	516	684	-24,6	474	8,9
Finanzielle Vermögenswerte	7.472	7.488	-0,2	7.890	-5,3
Zur Veräußerung verfügbar	3.620	3.833	-5,6	4.424	-18,2
Bis zur Endfälligkeit gehalten	2.187	2.042	7,1	1.711	27,8
Handelsbestand	1.288	1.163	10,7	1.143	12,7
Zum Zeitwert über die GuV geführt	377	450	-16,2	612	-38,4
Kredite und Forderungen	25.428	25.280	0,6	25.245	0,7
Kunden	22.059	21.779	1,3	20.948	5,3
Schuldtitel	1.791	1.983	-9,7	2.502	-28,4
Kreditinstitute	1.578	1.518	4,0	1.795	-12,1
Sicherungsderivate	574	546	5,1	202	>100
Sachanlagen	77	84	-8,3	84	-8,3
Immaterielle Vermögenswerte	101	103	-1,9	148	-31,8
Steueransprüche für laufende Steuern	7	7	-	6	16,7
Steueransprüche für latente Steuern	247	243	1,6	243	1,6
Sonstige Vermögenswerte	153	148	3,4	139	10,1
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	-	68	-100	-	-
Summe Aktiva	34.575	34.651	-0,2	34.431	0,4

Passiva

in Mio. EUR	Mär 2015	Dez 2014	Vdg. (%)	Mär 2014	Vdg. (%)
Verbindlichkeiten	32.064	32.246	-0,6	31.927	0,4
Finanzielle Verbindlichkeiten	30.646	30.842	-0,6	30.702	-0,2
Zum Zeitwert über die GuV geführt	1.682	1.675	0,4	1.992	-15,6
Eigene Emissionen	1.682	1.675	0,4	1.992	-15,6
Handelsbestand	1.713	1.174	45,9	1.057	62,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	27.251	27.993	-2,7	27.653	-1,5
Kunden	20.617	21.135	-2,5	21.212	-2,8
Eigene Emissionen	4.312	4.438	-2,8	4.577	-5,8
Kreditinstitute	2.322	2.420	-4,0	1.864	24,6
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	214	196	9,2	51	>100
Sicherungsderivate	161	160	0,6	94	71,3
Rückstellungen	534	522	2,3	474	12,7
Steuerschulden für laufende Steuern	0	0	-	1	-100
Steuerschulden für latente Steuern	3	3	-	10	-70,0
Sonstige Verbindlichkeiten	506	517	-2,1	595	-15,0
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0	6	-100	-	-
Gesamtkapital	2.511	2.405	4,4	2.504	0,3
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	2.511	2.405	4,4	2.209	13,7
Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	295	-100
Summe Passiva	34.575	34.651	-0,2	34.431	0,4

Wesentliche Finanzkennzahlen der letzten fünf Quartale

in %	Q1 2015	Q4 2014	Q3 2014	Q2 2014	Q1 2014
Return on Equity	19,6%	11,7%	15,3%	17,0%	15,0%
Return on Tangible Equity	20,5%	12,2%	16,1%	18,2%	16,1%
Return on Risk-Weighted Assets	2,92%	1,64%	2,09%	2,25%	1,94%
Return on Total Assets	1,39%	0,80%	1,02%	1,10%	0,90%
Nettozinssmarge	2,07%	2,11%	2,03%	1,96%	1,69%
Nettozinssmarge der Geschäftsfelder	2,33%	2,36%	2,30%	2,25%	2,13%
Cost/Income Ratio	45,3%	55,8%	51,8%	49,1%	53,2%
Risikokosten / Kredite und Forderungen	0,17%	0,35%	0,23%	0,28%	0,29%

Geschäftssegmente

in Mio. EUR	Retail Banking and Small Business		Corporate Lending and Investments		Treasury Services and Markets		Corporate Center		Summe	
	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014 ¹⁾	Q1 2015	Q1 2014 ¹⁾
Nettozinsertrag	95,3	94,9	61,1	44,6	12,9	13,2	10,1	-3,4	179,4	149,3
Provisionsüberschuss	42,9	46,0	9,8	11,7	0,0	0,1	-2,2	-2,7	50,5	55,1
Operative Kernerträge	138,2	140,9	70,9	56,3	12,9	13,3	7,9	-6,1	229,9	204,4
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	0,8	0,3	6,3	0,4	1,2	0,2	21,6	17,3	29,9	18,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,5	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	8,6	1,6	9,3
Operative Erträge	140,5	141,9	77,2	56,7	14,1	13,5	29,6	19,8	261,4	231,9
Operative Aufwendungen	-81,8	-91,1	-21,7	-20,2	-5,1	-5,5	-9,8	-6,6	-118,4	-123,3
Bankenabgabe	-	-	-	-	-	-	-5,8	-6,1	-5,8	-6,1
Risikokosten	-10,5	-9,1	-1,4	-12,0	0,0	0,0	0,9	1,5	-11,0	-19,6
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	1,3	-0,6	1,3	-0,6
Periodengewinn vor Steuern	48,2	41,7	54,1	24,5	9,0	8,0	16,2	8,0	127,5	82,3
Steuern vor Einkommen	-	-	-	-	-	-	-6,8	-2,0	-6,8	-2,0
Periodengewinn nach Steuern	48,2	41,7	54,1	24,5	9,0	8,0	9,4	6,0	120,7	80,3
Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	0,0	-0,3	0,0	-0,3
Nettogewinn	48,2	41,7	54,1	24,5	9,0	8,0	9,4	5,7	120,7	80,0
Geschäftsvolumina										
Aktiva	9.792	9.536	13.827	13.022	5.402	5.719	5.553	6.153	34.575	34.431
Risikogewichtete Aktiva ²⁾	3.492	3.272	7.630	7.205	1.678	2.180	3.467	4.385	16.267	17.042

1) Angepasste Vorjahreszahlen. Weitere Details finden sich unter „Änderung der Darstellung von Zinsaufwendungen im Rahmen von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer“.

2) Unter Vollenwendung der CRR; Q1 2014: pro-forma IFRS Berechnung.